Ermahnungen und Grüße

12) Wir bitten euch aber, liebe Brüder, erkennt an, die an euch arbeiten und euch vorstehen in dem Herrn und euch ermahnen; 13) habt sie umso lieber um ihres Werkes willen. Haltet Frieden untereinander. 14) Wir ermahnen euch aber, liebe Brüder: Weist die Unordentlichen zurecht, tröstet die Kleinmütigen, tragt die Schwachen, seid geduldig gegen jedermann. 15) Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergelte, sondern jagt allezeit dem Guten nach untereinander und gegen jedermann. 16) Seid allezeit fröhlich, 17) betet ohne Unterlass, 18) seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus an euch. 19) Den Geist dämpft nicht. 20) Prophetische Rede verachtet nicht. 21) Prüft aber alles und das Gute behaltet. 22) Meidet das Böse in jeder Gestalt.

23) Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus. 24) Treu ist er, der euch ruft; er wird's auch tun. 25) Liebe Brüder, betet auch für uns. 26) Grüßt alle Brüder mit dem heiligen Kuss. 27) Ich beschwöre euch bei dem Herrn, dass ihr diesen Brief lesen lasst vor allen Brüdern. 28) Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch!

24.11.2025: Bibelgespr. 1. Thess. 5 und „Verhaltenskodex"

Den ***Verhaltenskodex in der Ev. Brüder-Unität*** haben wir im letzten Bibelgespräch betrachtet (Text und Bibelgespräch siehe https://badboll.ebu.de/digitales).

Der Kodex entspringt dem Bedürfnis der Kirchenleitung und vieler Geschwister nach Klarheit in aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen – zur Rechenschaft und Selbstdarstellung nach außen und innen. Er steht in der Tradition kirchlicher Bekenntnisse (für die Brüder-Unität, siehe KO § 1.5 von 2024), brüderischer Verlautbarungen wie den „Herrhuter Statuten" (1727) und aktuell in einer Reihe von Dokumenten wie z.B. dem „Leitbild" (2012), „zur Korruptionsprävention" (2024) und dem „Schutzkonzept – für einen grenzwahrenden Umgang und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt" (2025).

Der Text ***1. Thessalonicher 5*** enthält einen Aufruf zur Wachsamkeit und zur Vorbereitung auf die Erscheinung Jesu. Die Gemeinde wird ermahnt zu Dankbarkeit und Gebet. Die Autorität der Leitung soll anerkannt werden, das tägliche Leben christlich gestaltet sein.

Der 1. Thessalonicherbrief gilt als die älteste erhaltene Korrespondez des Apostels Paulus mit einer Gemeinde. Aus Philippi entfernt, gründete er in Thessalonich (> Thessaloniki > Saloniki), der römischen Provinzhauptstadt von Mazedonien, eine Gemeinde. Gemeinsam mit der Synagogen-Gemeinde bedrängten die Stadtbehörden die Missionarbeit – und Paulus musste weiterziehen. Nun schreibt er der Gemeinde.

Leben im Licht des kommenden Tages

1) Von den Zeiten und Stunden aber, liebe Brüder, ist es nicht nötig, euch zu schreiben; 2) denn ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn kommen wird wie ein Dieb in der Nacht. 3) Wenn sie sagen werden: „Es ist Friede, es hat keine Gefahr -“, dann wird sie das Verderben schnell überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau und sie werden nicht entfliehen.

4) Ihr aber, liebe Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass der Tag wie ein Dieb über euch komme. 5) Denn ihr alle seid Kinder des Lichtes und Kinder des Tages. Wir sind nicht von der Nacht noch von der Finsternis. 6) So lasst uns nun nicht schlafen wie die andern, sondern lasst uns wachen und nüchtern sein. 7) Denn die schlafen, die schlafen des Nachts, und die betrunken sind, die sind des Nachts betrunken. 8) Wir aber, die wir Kinder des Tages sind, wollen nüchtern sein, angetan mit dem Panzer des Glaubens und der Liebe und mit dem Helm der Hoffnung auf das Heil. 9) Denn Gott hat uns nicht bestimmt zum Zorn, sondern dazu, das Heil zu erlangen durch unsern Herrn Jesus Christus, 10) der für uns gestorben ist, damit, ob wir wachen oder schlafen, wir zugleich mit ihm leben. 11) Darum ermahnt euch untereinander und einer erbaue den andern, wie ihr auch tut.

einige Stichworte, Bilder - und Fragen an uns

V. 1) „Zeit und Stunde“ - der „Tag des Herrn“ - „wie ein Dieb in der Nacht“ - *Lebe ich so, dass ich jederzeit Jesus mit offenem Herzen begegnen kann?*

V. 2) „Ihr lebt ja nicht in der Finsternis.“ - *Wann fällt mir der Gedanke leicht: Ich bin auf dem Weg in Gottes Ewigkeit?*

V. 5): „Ihr seid Menschen des Lichts und Kinder des kommenden Tages.“ **-** *Wo sollte sich bei mir Gottes Licht besser widerspiegeln?*

V. 6) „wachen und nüchtern sein“ - *Wie zeigt sich meine Wachsamkeit?*

V. 7) „schlafen / betrunken sein in der Nacht“ - *Lebe ich aus der Erwartung, dass Gott mir heute begegnen will?*

V. 8) „Brustpanzer des Glaubens und der Liebe“ - „Helm der Hoffnung“ - *Wie stark vertrauen wir im Alltag auf den Schutz von Glauben, Liebe und Hoffnung?*

V. 9) „Bestimmt zu Erlangung des Heils“ – *Wie gehe ich mit den Stimmen um, die mir Unheil ankündigen?*

V. 10) „Christus starb für uns – egal, ob wir wachen oder schlafen“ - *Verändert diese Sicht meinen Blick auf das Leben und Sterben?*

V. 11) „Ermutigt einander“ - *Wo spüren wir eine Kraft aus der Nähe zu Jesus – und wie geben wir sie weiter?*